

## FARBE UND LICHT

Schon lange hege ich den Wunsch, eine Ausstellung zum Blauen Reiter, einer der wichtigsten deutschen Künstlergruppen des 20. Jahrhunderts, hier im Museum Frieder Burda zu zeigen. Farbe, Licht, Menschen und Geschichten faszinieren mich schon seit meiner Kindheit. Diese Leidenschaft hat sich von Beginn an in meiner Sammlung ausgedrückt, und ich finde sie auch in den farbenfrohen Bildern des Blauen Reiters wieder. Aus dem Ausstellungswunsch wird nun, ermöglicht durch die großzügige Leihgabe der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München, Realität.

Einige der wichtigsten Bilder meiner Sammlung, unter anderem Gemälde von Gerhard Richter, waren lange Zeit im Lenbachhaus in München zu sehen. Nun kommt im Rahmen dieser freundschaftlichen Verbundenheit die umfangreichste Leihgabe von Werken des Blauen Reiters, die das Lenbachhaus je gemacht hat, nach Baden-Baden.

Die Museumsarchitektur von Richard Meier, die durch ihre großen Fenster das Außen und Innen miteinander verschmelzen lässt und durch die vielen Öffnungen immer wieder neue Blickwinkel auf die Natur freigibt, scheint geradezu für die Gemälde dieser Künstlergruppe gemacht zu sein. Marc, Macke, Kandinsky, Münter und Jawlensky liebten es, direkt in der Natur zu arbeiten und gesehenes Licht und Farben in ihrer Malerei auszudrücken. Durch die Ausstellung hier im Museum wird ein direktes Nachvollziehen der Verbindung von Kunst und Natur, die für diese Künstler so wichtig war, möglich.

Die Themen »Landschaft« und »Natur« werden so vom Museumsgebäude auf natürliche Weise betont. Besonders freue ich mich über die Ausarbeitung eines dritten Themas im Ausstellungskonzept: »Freundschaften«. Entlang der vielen eindrucklichen Porträts, die die Künstler voneinander malten, und anhand der Gemälde, die verschiedene Situationen und Lebensorte der Gruppe zeigen, entwickelt die Ausstellung eine Geschichte, die sie zu etwas ganz Besonderem werden lässt. Diese erzählerische Nuance trägt dazu bei, dass man den Künstlern auf einer sehr persönlichen Ebene begegnet, sie nicht nur als Maler, sondern auch als Menschen kennenlernt. Von den Foto-